

Reisebeschreibung Schlösser und Gärten der Loire



Auf unserer 8-tägigen Fahrradtour werden Sie prächtige Renaissance- und pittoreske Wasserschlösser besichtigen:

Amboise, Chenonceau, Clos de Lucé, Chaumont sur Loire, Villandry: Diese und andere legendäre Namen bilden die Kulisse des königlichen Flusses und machen ihn zu einem der berühmtesten der Welt.

Wir wollen mit Ihnen auf Entdeckungstour gehen und schlängeln uns durch die wunderschönen Gärten der Loire und des Flusses Cher und genießen dabei die Landschaft sowie die Weine aus dieser Region.

Ein unvergesslicher Tag wird der Besuch des Schlosses Chenonceau, das der König für seine 3 Hofdamen bauen ließ.

Tauchen Sie dank der architektonischen Meisterwerke, die zusammen die einmalige Schlösserlandchaft des Loiretals bilden, mit uns in die Geschichte Frankreichs ein.

1. Tag – Anreise

Unsere Unterkunft ist im Maison d' Hôtes du Moulin de Bacchus in Chancay.

Die Anreise ist individuell.

2. Tag – Tours

Tours

Die im Herzen des Loiretals an den Ufern der Loire und des Cher gelegene Stadt Tours symbolisiert das historische, kulturelle und gastronomische Erbe des Loiretals in seiner Gesamtheit. Die einstige Hauptstadt des französischen Königreichs spiegelt mit ihrer Altstadt, ihren belebten Plätzen und ihren Sakralbauten auf wunderbare Weise die französische Lebensart wider.



Ein bedeutendes Wahrzeichen der einst gallisch-römischen Siedlung ist die Kathedrale von Saint-Gatien (12.-16. Jh.), deren auffallende gotische Fassade von Türmen mit einer Basis aus dem 12. Jahrhundert und Turmspitzen aus der Renaissance flankiert wird.

Die gepflasterten Gassen, Fachwerkhäuser und Plätze der Altstadt verleihen Tours ein mittelalterliches Flair. Der bekannteste Platz ist der **Place Plumereau**. Er ist von typischen Fachwerkhäusern und zahlreichen kleinen,

geselligen Straßencafés umgeben. Der Platz ist Tag und Nacht belebt und zieht ein kosmopolitisches Publikum an.

Bei einer Altstadtführung haben wir die Gelegenheit all dies zu bestaunen.

3. Tag – Château de Chenonceau und Verrerie d'Art

Château de Chenonceau

Immer wieder fasziniert die besondere Geschichte von Schloss Chenonceau. Es trägt nämlich den Beinamen „Das Schloss der Frauen“ („Château des Dames“). Seit jeher haben Frauen in der Historie des Schlosses die tragende Rolle gespielt.



Es begann mit Catherine Briconnet, der Frau des königlichen Schatzmeisters Thomas Bohier. Sie überwachte Anfang des 16. Jh. die Bauarbeiten, weil ihr Mann so selten zuhause war. Später schenkte Henri II. das Schloss 1547 seiner Geliebten Diane de Poitiers.

Sie erbaute die für Chenonceau so charakteristische Brücke, die das Schloss mit dem anderen Ufer des Chers verbindet. Diane wurde nach dem Tod Henri II. von seiner Witwe Katharina von Medici aus dem

Schloss verbannt. Bis heute ist der Zwist der beiden Frauen auf den ersten Blick erkennbar: Die mehrstöckige Galerie auf dem markanten Fluss-Übergang ließ die Medici erst nachträglich auf Dianas Brücke bauen, um ihr eine eigene Handschrift zu verleihen.

Verrerie d'Art in Chargé Patrick Lepage

Die Geschichte von Patrick Lepage beginnt mit der zufälligen Begegnung mit zwei Personen. Zunächst war da Bernard Rudier, einer der großen Gießer, der unter anderem für berühmte



Bildhauer wie Rodin, Maillol, Despiaux, Gargallo, Arp, Belmondo senior, Cleren, usw. gegossen hat. Bei Bernard Rudier und seinem Vater Georges erwachte Patrick Lepages Interesse an der Kunst. Und dann die zweite Begegnung: Jean-Claude Novaro, ein Glaskünstler, setzte sich in Patricks Restaurant. Leider wurde von diesem Gast versehentlich ein Glas zerbrochen. Einige Tage später kam Jean-Claude Novaro zurück und schenkte ihm eine seiner Kreationen, eine kleine Vase mit Blattgold. Die Magie der Glasarbeit

drängt sich Patrick Lepage auf. Er beschließt, sein Restaurant zu verkaufen und erlernt die Kunst der Glasherstellung im Alleingang. Er arbeitet sogar zu Hause mit seinem Herd als Ofen!

4. Tag – Château d'Amboise, RDV in Chamigny

Château d'Amboise - ein prächtiger Balkon über der Loire

Von seinem Felsvorsprung ragt das Königsschloss Amboise in voller Pracht über der Loire. Das zu Beginn der Renaissance als königliche Residenz genutzte Schloss führte dank König Karl VIII., der seinen Wiederaufbau vorantrieb, als erstes Schloss den italienischen Stil im Loiretal ein.

Im 15. und 16. Jh. nahm das Schloss einen besonderen Stellenwert ein. Es galt als Lieblingsresidenz der französischen Könige und fungierte als Kinderstube. Unter der Herrschaft des hier aufwachsenden Königs Franz I. erlangte das Königsschloss Amboise den Höhepunkt seines Ruhmes. Unterstützt wurde er bei dem Bau von dem toskanischen Genie Leonardo Da Vinci, der übrigens in der Schlosskapelle beigesetzt wurde.

Einige Jahre später zogen König Heinrich II. und seine Frau Katharina von Medici ihre Kinder im Schloss auf. Auch Ludwig XIV. und Louis-Napoléon Bonaparte (Napoleon III.) verbrachten hier kurze Aufenthalte. Wandeln auch Sie auf den Spuren dieser außergewöhnlichen Gäste!

Entdecken Sie auf einer unvergesslichen Besichtigungstour die Geheimnisse des prächtigen Bauwerks, das zu den Glanzstücken der Loire Schlösser zählt!



Rendez-vous-dans-les Vignes

Piquenique und Wein-Degustation auf dem Weingut von Madame Fouasse

5. Tag – La Champignonnerie de Bourré und Davinci

La Champignonnerie de Bourré

Bourré ist ein Dorf, das im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Aktivitäten erlebt hat. Zuerst bekannt für die Qualität seines Steins, wurde es dann zur Hauptstadt der Herstellung von Pilzen, die heute zu einem wichtigen Kulturerbe und Touristenkomplex des Centre Val de Loire wurde.

Seit mehr als einem Jahrhundert werden dank seiner 120 km von Menschen gegrabenen Galerien Pilze im Weingut Roches angebaut. Die Temperatur und die stabile Luftfeuchtigkeit dieser Keller sind ideale Faktoren für die Herstellung mehrerer Pilze: Wetten, Shiitake, oyth und blauer Fuß.

Entdecken Sie die Geheimnisse der Träger, die das Tuffeau für mehrere Jahrhunderte aus den Eingeweiden unserer Keller extrahierten. Dieses Sedimentgestein wurde beim Bau der schönsten Schlösser der Loire verwendet.

CHLOSS CLOS LUCÉ: EINE FASZINIERENDE GESCHICHTE

Das Schloss Le Clos Lucé befindet sich in Amboise, etwa 500 Meter entfernt vom Loireschloss Amboise, zu dem eine unterirdische Verbindung besteht. Es ist der Ort des letzten Wirkens und Sterbeort des Künstlers und Universalgelehrten Leonardo da Vinci.

Heute ist Clos Lucé ein Leonardo-da-Vinci-Museum, in dem neben Zeugnissen der bedeutenden Vergangenheit der Region vor allem Leonardos Entwürfe und zahlreiche Modelle seiner Konstruktionen und Erfindungen, Kopien einiger Gemälde sowie Zitate aus seinen Aufzeichnungen ausgestellt sind.

In einem der gezeigten Kernsätze heißt es: „Um das wichtigste Geschenk der Natur zu bewahren, damit meine ich die Freiheit, weiß ich, wie ich anzugreifen und mich zu verteidigen habe, im Fall einer Belagerung durch machtgierige Tyrannen.“



Schloss Le Clos Lucé, das seit Generationen der Familie St-Bris gehört, hat trotz seiner weitläufigen Gärten, des großen Taubenschlags aus Backstein und der umgebenden Weinberge den Charakter einer Wehrburg mit Spähturm, Schießscharten, Schilderhaus und (in Resten erhaltener) Zugbrücke.

Hubert St-Bris verfolgte ab 1955 das Ziel, den Zustand der Anlage zur Zeit seines berühmten Bewohners Leonardo da Vinci so weit wie möglich wiederherzustellen.

6. Tag – Château de Villandry und Flussfahrt auf der Loire – ca. 38 km

Château de Villandry - eine Kulisse aus prächtigen Gärten

Villandry verdankt seinen guten Ruf den prächtigen französischen Gärten, die rund um das letzte Renaissanceschloss der Loire eine zauberhafte grüne Kulisse bilden.

Entdecken Sie diesen paradiesischen, zwischen Geschichte und Natur verankerten Ort, der das Zentrum eines in seiner Art einzigartigen Ensembles bildet !

Alles begann im Jahr 1532, als der damalige Finanzminister von König Franz. I., Jean Le Breton, die Ländereien von Villandry in Besitz nimmt. Er ließ die ehemalige Burg bis auf den Donjon abreißen, um ein Schloss und Gärten im eleganten Stil der Renaissance zu errichten.



Villandry wurde bis 1754 von seinen Nachkommen instandgehalten. Der neue Eigentümer, der Marquis de Castellane, stattete es sowohl mit dem Komfort als auch dem Stil des im 18. Jh. aufkommenden Klassizismus aus. Nach unzähligen Eigentümerwechseln und Umbauten wird das Schloss 1906 von Doktor Joachim Carvallo und seiner Gemahlin Ann Coleman gekauft. Das spanisch-amerikanische Paar, das sich auf den ersten Blick in Villandry verliebt, widmet fortan

all seine Energie und sein gesamtes Vermögen der Restaurierung des Schlosses.

Flussfahrt auf der Loire

Die Loire ist ein sehr niedriger Fluss und deshalb wurden spezielle Boote (Toue) mit sehr wenig Tiefgang entwickelt. Heute werden wir mit einem dieser Boote samt Rädern eine Flussfahrt machen.

7. Tag – Château de Chaumont-sur-Loire und CHEVRERIE BORDAS-MOREAU –

Château de Chaumont-sur-Loire

Das Château hat wie viele Schlösser der Loire eine wechselhafte Geschichte. Diese hier im Detail aufzuführen würde den Rahmen sprengen.

Einige bekannte Namen sind dennoch dabei. So z. B. Katharina von Medici und Diane de Poitiers.



1560 kaufte Katharina von Medici, die Witwe von König Heinrich II. und Regentin des französischen Königreichs, das Schloss Chaumont und zwang Diane de Poitiers, die ehemalige Favoritin des Königs, ihr im Gegenzug das Schloss Chenonceau zu überlassen.

Seit 2008 ist die Domaine de Chaumont-sur-Loire ein Zentrum für künstlerisches Schaffen und landschaftliche Erfindungen. Jedes Jahr machen Ausstellungen der bildenden Kunst und der Fotografie,

Konzerte und Filmvorführungen die Anlage zu einem lebendigen Kunstort, „der sich der Beziehung von Natur und Kultur verschrieben hat“.

8. Tag – Abreise